



LANDESVERBAND STEIERMARK ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND

Liebe Schachfreunde in der Steiermark !

Wenn es irgendwo Wahlen gibt, werden vorher allerhand Berichte über Erfolge und Pläne ausgeschickt. Wir haben im Steirischen Schachverband 2018 keine Wahlen, trotzdem melde ich mich bei den steirischen Schachfreunden zu Wort. Warum? Die Meisterschaften in Ligen und Klassen gehen in diesen Wochen zu Ende. Die beginnende Pause soll keineswegs leer und öde sein. Jetzt heißt es durchatmen und Bilanz ziehen und weiter Schach spielen.

Ich muss mit der Sensation beginnen. **Andreas Diermair** ist Internationaler **Großmeister**. Die Urkunde der FIDE ist unterwegs. Er ist der erste echte Steirer, der diesen Titel trägt.

Wir dürfen herzlich gratulieren. Warum „echter Steirer“? Es hat schon Großmeister gegeben, gebürtig in Kärnten, die sich in Graz angesiedelt haben. Der erste war **Karl Robatsch**, Jahrgang 1929. Er kam als Student nach Graz. Sein außerordentliches Talent wurde hier entdeckt. Als Spieler verhalf er 1957 Puch Graz zum ersten steirischen Vereinsstaatsmeister. Das war eine Premiere in der Steiermark. Er wurde Internationaler Meister, 1960 Österreichischer Staatsmeister und bereits 1961 Großmeister. 1960 erreichte er an der Schacholympiade in Leipzig das beste Ergebnis auf Brett 1 und spielte unter anderem mit dem regierenden Weltmeister **Michael Tal** eine dramatische Remispartie.

Markus Ragger, Jahrgang 1988 wohnt mit seiner Gattin Anna Christina Kopinits, selber Internationale Meisterin, in Graz. Er pendelt von hier zu seinem Stammverein Maria Saal in der Österreichischen Bundesliga, zugleich zum Spitzenklub Solingen in der Deutschen Liga und anderen hochklassigen internationalen Turnieren. Er ist Großmeister seit 2008.

Nach Graz kam auch aus Kärnten das Ausnahmetalent **Eva Moser**. Sie ist seit 2003 bei den Frauen Internationale Großmeisterin, in der offenen Kategorie, sagen wir einfach bei den Männern, seit 2004 Internationaler Meister. Schließlich hat sie auch 2007 in der Staatsmeisterschaft der offenen Kategorie Platz eins vor der gesamten Männerelite geschafft.

Andreas Diermair ist also in prominenter Gesellschaft gelandet. In Österreich hat er als Staatsmeister in allen Kategorien, Standard, Schnell- und Blitzschach, Gold geholt. Wünschen wir ihm alles Gute, aber auch einem steirischen Kompagnon. Wer ist der Nächste? Das Rennen ist eröffnet.

Weil wir bei Titeln sind. **Jasmin Denise Schloffer** hat dieses Jahr eine starke Zeit. Sie gewann die Österreichische Meisterschaft in der Kategorie U18 weiblich und holte sich die notwendigen Elo-Punkte für den Titel FIDE-Meisterin. Und wirkte als

steirische Legionärin im Team Zillertal mit, das die Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach der Frauen 2018 gewonnen hat.

Es gibt auch starke **steirische Legionäre** bei den Männern, die in der 1. Bundesliga bei Kärntner Vereinen mitwirken, wie **Robert Kreisl**, **Mario Schachinger** und **Lukas Handler** bei Maria Saal sowie **Andreas Diermair** und **Peter Schreiner** bei Feffernitz.

Die Anfänge der Förderung steirischer Talente haben früh in der von der Landesregierung unterstützten Tätigkeit von **Erich Gigerl** begonnen.

Als in Österreich 2005 Schach als **Sport** anerkannt wurde, stiegen auch die Chancen für Schach im Rahmen der Landessportorganisation. Der Einsatz eines Landes-Jugendtrainers, **Gert Schnider** zuerst, dann **Mario Schachinger**, wirkte sich erfreulich positiv aus. Schach ist eine Sportart, in der sich Talent in der Regel sehr früh, im Volksschulalter zeigt. Dementsprechend bestehen auch international bei Jugend-Europa und Weltmeisterschaften die Alterskategorien von U8 bis U18. Es ist natürlich nicht unsere Absicht, Kinder zum Schachsport zu zwingen, aber wir wollen ihnen Gelegenheit geben, in das Spiel hineinzuschnuppern. Wenn sie daran Freude haben, Interesse finden, vielleicht auch Talent zeigen, dann wollen wir ihnen auch entgegengehen und Rahmen schaffen, damit sie in Gemeinschaften gut und gerne sportliches Schach betreiben können. Die Besten können es bis zur Entsendung zu internationalen Meisterschaften schaffen. Ihr Weg dahin führt über das **Landesleistungszentrum** für den Steirischen Schachnachwuchs.

Die Steirischen **Jugend-Rallys**, die wir monatlich in wechselnden Regionen des Landes als Schnuppertreffen organisieren, haben – dank hervorragender Mitarbeiter – sehr gut eingeschlagen. Es ist bemerkenswert, dass erwachsene Begleiter/innen, Eltern und Verwandte und Freunde, Vereinsmitglieder auch bereit sind, über weite Fahrtstrecken die hoffnungsvollen Sprösslinge einen ganzen Tag zu begleiten. Gerade am Wochenende waren wiederum im Frauental 78 Kinder aktiv. Das ist wertvolle Tätigkeit an den frühesten Wurzeln.

Schach übt Phantasie, Konzentration, Kombinationsgabe, Ausdauer: Anlagen, die über das Spiel hinaus für den jungen Menschen wertvoll sind. Vor kurzem siegte in Karlsruhe in einem Turnier der 13-jährige Vincent Keymer vor einem Rudel von erwachsenen Großmeistern. Ob er ein wirkliches Wunderkind ist, muss sich erst bestätigen. Es gibt jedenfalls erstaunliche Erscheinungen in der Schachwelt.

Schach ist als Freigegegenstand an Schulen in vielen Ländern üblich geworden. Auch in Österreich kann es als Unverbindliche Übung angeboten werden. Jede Art von **Schulschachkursen** ist wichtig. Das Unterrichtsministerium veranstaltet jedes Jahr eine **Bundesliga** Schulschach. Die besten Schulteams der Bundesländer küren in verschiedenen Alterskategorien ihre Meister. Im Jufa Graz geht heuer vom 18.-22. Juni das Finale der 10 bis 14-jährigen sowie der 15 bis 19-jährigen aus ganz Österreich unter der Leitung **Gertrude Fridrins** über die Bühne.

An dieser Stelle ist es bemerkenswert, dass im Grazer Sportgymnasium Monsbergergasse für 10 bis 14-jährige ein Schultyp **Realgymnasium für Leistungssport** in Vorbereitung ist. Daraus kann im österreichischen Schulsystem die Unterstufe zu Sportgymnasien der 15 bis 19-jährigen werden. Durch gewisse Mobilität in Unterrichtszeiten können die jungen Schüler/innen in ihren Talenten speziell gefördert werden.

Natürlich denken wir in der Steiermark nicht nur an Junge und Jüngste, auch reife Leute spielen gut und gerne Schach. Unser Bundesland ist das erste in Österreich, das **Seniorenturniere** organisierte. Inzwischen gibt es Landes- und Staatsmeisterschaften für die Altersgruppen ab 50 sowie über 65. Erich Gigerl organisiert mit Helfern an verschiedenen Plätzen des Landes gegen Schuljahresende Treffen der **Generationen**. Da kann es Teams geben unter 16, die gegen eine Equipe über 60 spielen. In aller Sportlichkeit schenken sich dabei die sehr jungen und nicht mehr ganz jungen Kontrahenten nichts.

Nicht genug damit, werden von 22. bis 28. April in **Frauental** die **Österreichischen Seniorenmeisterschaften 2018** ausgetragen. **Johann Petz-Ortner**, Freund der Jugend und des Alters, wird mit seiner Erfahrung den Bewerb leiten.

All das und noch mehr führt uns in das zweite Schachhalbjahr 2018 und wird für allerhand Berichte im Internet und anderen Medien sorgen. Wichtig ist, es gibt keine langweilige Pause in der Schach-Steiermark. Das gelingt nur, weil viele hier nicht genannte Kräfte im ganzen Land organisatorisch, leitend, tätig sind. Ihnen ist immer wiederum zu danken. Ihr Netzwerk macht die steirische Schach-Landkarte aus.

Sie arbeiten aktuell an Jugendmeisterschaften, steirisch in Leibnitz, international in Mureck, bereiten bekannte oder neue Turniere in Semriach, Ratten, Gleisdorf, Graz vor, sie richten langfristig Jugend-Rallys aus bzw. sie wirken überall, wo unterrichtet und trainiert wird.

Ihnen und unseren Spielern und Spielerinnen wünsche ich eine gute Schachzeit.

Graz, am 12. 04. 2018

Kurt Jungwirth

PS.:

Vom Sportministerium, Wirtschafts- und Arbeiterkammer wird in Wien am 16.06.2018 im Haus des Sports eine „Erste Österreichische Betriebssport-Meisterschaft“ im Schnellschach, individuell und Teams, ausgetragen. Vielleicht für einen Tagesausflug interessant?

Näheres unter E-Mail: projekte@betriebssport.at